

**LAND- UND
FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI**

FACHSERIE

3

Reihe 3.2

**Wachstum und Ernte
landwirtschaftlicher Feldfrüchte
und Grünland**

Oktober 1978

Statist. Bundesamt - Bibliothek



12-13505



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2030320 – 78007

Inhalt

Seite

T e x t t e i l

Vorbemerkung	3
Erläuterung der Ergebnisse der amtlichen Berichterstattung	3

T a b e l l e n t e i l

Erntevorschätzung für Rüben (nach Ländern)	4
--	---

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = kein Nachweis vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

Abkürzungen

- ha = Hektar
- dt = Dezitonne (100 kg)
- t = Tonne
- D = Durchschnitt

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in der Fachserie B, Reihe 1, Jahresheft 1967 erschienen.

Erschienen im Oktober 1978

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 1,40

Vorbemerkung

Die Berichtsreihe "Wachstum und Ernte landwirtschaftlicher Feldfrüchte und Grünland" eines Jahrgangs umfaßt ca. 12 Einzelberichte. Mit dem vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der Anfang Oktober 1978 durchgeführten Erntevorschätzung bei den Rüben veröffentlicht.

Erläuterung der Ergebnisse

Nach den vorläufigen Ergebnissen der dies-

jährigen Bodennutzungshaupterhebung wurde der Rübenanbau im Vergleich zum Vorjahr eingeschränkt. Die Gesamtfläche der Zuckerrüben betrug rd. 403 000 ha, d.h. um 5 % weniger als 1977. Mit etwa 195 000 ha wurden 9 % weniger Runkelrüben als im Vergleichsjahr angebaut, während der Anbauumfang der Kohlrüben um knapp 5 % auf ca. 9 000 ha zurück ging.

Ertragschätzung der Rüben

Fruchtart	1972/77 D	1976	1977	1978 ¹⁾	Zu- (+) bzw. Abnahme(-) 1978 gegen	
					1972/77 D	1977
					dt/ha	
					%	
Zuckerrüben	441,7	408,9	477,3	441,1	- 0,1	- 7,6
Runkelrüben	922,9	836,5	1 036,9	965,7	+ 4,6	- 6,9
Kohlrüben	647,1	553,7	793,4	669,3	+ 3,4	- 15,6

1) Vorschätzung.

Aufgrund der ungünstigen, überwiegend zu kühlen Witterungsverhältnisse in dieser Vegetationsperiode ist bei allen drei Arten im Durchschnitt des Bundesgebietes mit geringeren Hektarerträgen als im vorigen Jahr zu rechnen, und zwar bei Zuckerrüben um 7 bis 8 %, bei Runkelrüben um fast 7 % und bei Kohlrüben um 15 bis 16 %.

Aus den Flächeneinschränkungen und den Mindererträgen resultiert, daß die Zuckerrübenernte nach vorläufigen Berechnungen mit

rd. 17,78 Mill. t um 12 % kleiner als 1977, aber um 3 % größer als im sechsjährigen Durchschnitt ausfallen wird. Allerdings ist mit einem höheren Zuckergehalt der Rüben als im vorigen Jahr zu rechnen. An Runkelrüben werden voraussichtlich etwa 18,80 Mill. t geerntet, d.h. um 15 % weniger als im Vergleichsjahr und um 18 % weniger als 1972/77. Mit 0,60 Mill. t wird die Erntemenge der Kohlrüben um nahezu 20 % unter dem vorjährigen Ergebnis und um 45 % unter dem Durchschnitt 1972/77 bleiben.

Erntevorschätzung für Rüben
verglichen mit den endgültigen Ergebnissen des Vorjahres

Jahr	Zuckerrüben			Runkelrüben			Kohlrüben		
	Fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge
	ha	dt	t	ha	dt	t	ha	dt	t
Schleswig-Holstein									
1978	18 586	386,5	718 426	18 368	860,4	1 580 383	1 607	802,4	128 946
1977	21 422	405,8	869 305	21 882	903,9	1 977 914	1 675	909,6	152 358
Hamburg									
1978	21	355,8	747	177	592,6	10 489	16	474,0	758
1977	44	385,8	1 698	211	508,4	10 727	12	469,1	562
Niedersachsen									
1978	145 695	408,6	5 952 849	29 760	799,6	2 379 610	3 383	673,3	227 777
1977	152 294	438,9	6 683 848	30 902	855,1	2 642 430	3 649	821,5	299 765
Bremen									
1978	30	415,4	1 246	53	780,4	4 136	3	737,0	221
1977	9	420,6	379	56	884,5	4 953	5	880,5	440
Nordrhein-Westfalen									
1978	85 185	426,4	3 631 940	24 200	962,2	2 328 524	1 479	525,0	77 648
1977	89 292	479,8	4 284 230	26 673	984,9	2 627 024	1 585	639,2	101 313
Hessen									
1978	22 190	442,4	981 686	21 089	1 159,5	2 445 270	142	671,6	9 537
1977	21 996	490,5	1 078 904	23 203	1 295,3	3 005 485	171	701,2	11 991
Rheinland-Pfalz									
1978	24 635	537,3	1 323 639	17 199	895,0	1 539 311	1 260	719,0	90 594
1977	25 395	529,9	1 345 620	18 803	922,5	1 734 577	1 326	775,3	102 805
Baden-Württemberg									
1978	22 790	493,1	1 123 775	26 200	1 309,4	3 430 628	112	704,0	7 885
1977	23 914	504,8	1 207 196	28 522	1 345,8	3 838 491	100	821,6	8 216
Bayern									
1978	83 954	482,1	4 047 422	55 980	888,8	4 975 502	826	618,6	51 096
1977	88 922	532,4	4 734 207	61 757	1 003,2	6 195 462	832	804,7	66 951
Saarland									
1978	18	342,9	617	1 627	643,0	104 616	156	436,9	6 816
1977	22	417,2	918	1 874	746,9	139 969	56	405,6	2 271
Berlin (West)									
1978	0	.	.	11	514,0	565	-	-	-
1977	0	495,6	6	6	456,3	266	0	327,6	6
<u>Bundesgebiet</u>									
1978	403 104	441,1	17 782 347	194 664	965,7	18 799 034	8 984	669,3	601 278
1977	423 310	477,3	20 206 311	213 889	1 036,9	22 177 298	9 411	793,4	746 678